

Handeln

Ökologische Innovation

Antwort auf die Krise

Donnerstag, 4.9.1997

Einschreibung, Verteilung der Tagungsunterlagen

Die ökologische, soziale und ökonomische Krise: was nun? - **Ralf Fücks**

Der Himmel hat nicht gewartet: Klimaschutz als dringende Notwendigkeit, der Einstieg ins „solare“ Zeitalter als Chance - **Hartmut Grassl**

Ökologische Innovation für Arbeit, Umwelt und Wohlstand: umfassende Strategie für eine zukunftsfähige Entwicklung - **Jürg Minsch, Uwe Schneidewind**

Von den alten zu neuen Antworten in der Politik - **Mercedes Bresso, Angelika Zahrt**

Freitag, 5.9.1997

Vom materiellen zum immateriellen Konsum, von der Erwerbsarbeit zur Nichterwerbsarbeit - **Gerhart Scherhorn**

Ökologische Innovation durch Beteiligung in Unternehmen - **Eckart Hildebrandt, Walter Landensperger**

Die Volkinitiativen in der Schweiz und die Umweltorganisation Legambiente in Italien: Beispiele ökologischer Politik von unten - **Vera Bueller, Ermete Realacci**

Ökologische Innovation als Chance für die Kommunen: die deutsche „Umwelthauptstadt“ Heidelberg als Beispiel - **Thomas Schaller**

Samstag, 6.9.1997

Ökologische Innovation durch neue Formen der Kooperation: das „Naturser Modell“ in Naturns/Südtirol, die Energieberatung und „Ökoprotit“ in Vorarlberg, die „Solidargemeinschaft Bruckner Land“ als ermutigende Beispiele - **Johannes Haas, Elsbeth Seiltz, Michael Dippold, Walter Weiss**

Gemeinsamer Schlusssentwurf und Diskussion der „Toblacher Thesen 1997“

Referenten

Mercedes Bresso, Umweltökonomin, Präsidentin der Provinz Turin, Turin

Vera Bueller, Publizistin im Umweltbereich (u. a. Umweltbericht der Schweiz), Luzern

Michael Dippold, Mitinitiator der Solidargemeinschaft Bruckner Land, Fürstenfeldbrück (D)

Ralf Fücks, Senator a. D. der Freien Hansestadt Bremen, Vorstandsmitglied der Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin

Hans Glauber, Vorsitzender des Ökoinstitutes Südtirol/Alto Adige, Initiator der Toblacher Gespräche, Frankfurt a. M. und Bozen

Hartmut Grassl, Klimaforscher, Direktor des Weltklimaforschungsprogrammes (WMO), Genf

Johannes Haas, Projektleiter "Ökoprot" Vorarlberg und Mitarbeiter im Energie-Institut Vorarlberg, Dornbirn (A)

Eckart Hildebrandt, Forschungstätigkeit mit Schwerpunkt Technik-Arbeit-Umwelt am "Wissenschaftszentrum Berlin" (WZB), Berlin

Jost Krippendorf, Büro Krippendorf für soziale und ökologische Fragen, Bern

Walter Landensperger, Umweltbeauftragter der Weleda AG, Schwäbisch Gmünd (D)

Jürg Minsch, Volkswirt und Lehrbeauftragter, Projektleiter am Institut für Wirtschaft und Ökologie an der Universität St. Gallen, St. Gallen

Ermete Realacci, Präsident der Umweltorganisation Legambiente, Rom

Thomas Schaller, Umweltbürgermeister der Stadt Heidelberg, Heidelberg

Gerhart Scherhorn, Professor für Konsumtheorie und Verbraucherpolitik, Universität Stuttgart und Direktor der Arbeitsgruppe "Neue Wohlstandmodelle" am Wuppertal Institut, Wuppertal

Uwe Schneidewind, Betriebswirt, Vorsitzender der Vereinigung für ökologische Wirtschaftsforschung (VÖW), Berlin

Elsbeth Seiltz, Mitinitiatorin der Solidargemeinschaft Bruckner Land, Fürstenfeldbrück (D)

Walter Weiss, Bürgermeister der Marktgemeinde Naturns, Naturns/Südtirol

Angelika Zahrnt, Umweltökonomin, stellvertretende Vorsitzende des BUND- Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland, Neckargemünd (D)